



Blockieren Funkwellen: Techniker Kirchmeier und Erfinder Inzko

KIRSCHER

## Spielverderber für Drahtlos-Schummler

Kärntner Erfindung soll Schwindeln erschweren und für mehr Aufmerksamkeit sorgen.

**KLAGENFURT.** Seit es Computer gibt, haben Lehrer einen schlimmen Job: Ihre Schüler sind ihnen meist um Längen voraus. Wen wundert's dann, dass gerade in Laptop-Klassen munter drauf los geschummelt wird – die Lehrer kriegen davon vielfach ohnehin nichts mit. Statt Zettel auszutauschen, werden Bits und Bytes durch die Luft gejagt. Funktechnologien wie Wireless Lan oder Bluetooth dienen zum „informellen Austausch“ während Tests und Schularbeiten.

Damit soll nun Schluss sein, denn zwei Klagenfurter Erfinder haben eine Box entwickelt, die jeglichen Funkverkehr auf dieser Wellenlänge in einer Klasse oder Schule unterbindet. „Die Idee entstand, während ich einen Vortrag vor Schülern hielt. Keiner war wirklich bei der Sache, alle extrem abgelenkt“, erklärt Erfinder Christian Inzko. Den Datenfunk der Laptops kann man nicht einfach unterdrücken, indem man einen Stecker zieht. Die

schen sich sozusagen gegenseitig. Die „Spielverderber“-Box verhindert das nun.

Die Idee stammt von Inzko, umgesetzt hat es Daniel Kirchmeier, der die Hardware wählte und die Software dazu adaptierte.

Ab sofort kann man das „gute“ Stück auf [www.spielverderber.at](http://www.spielverderber.at) kaufen. Für Schulen, die das erst ausprobieren wollen, gibt es auch Testgeräte. Der Preis wird bei einem Euro pro Tag liegen.

Gegen Schummeln haben die beiden Techniker übrigens nichts – nur bitte nicht mehr digital und nicht erwischen lassen. Außerdem hat der Spielverderber auch noch andere Anwendungen: Zu Hause könnten Eltern damit den Internetkonsum der Kids steuern, während Vorträgen liese sich so die Aufmerksamkeit steigern.

„Die Box ist zukunftssicher und lässt sich ständig aktualisieren. Jeder neue Wlan-Standard der Zukunft lässt sich damit blockieren“, erklärt Kirchmeier. Die Einrichtung ist denkbar einfach:

## Frau an der Spitze von Hobas

Doris Strohmaier wird neue Geschäftsführerin.

**KLAGENFURT.** Kompetent, offen und sie weiß, was Sie will: So wird Doris Strohmaier von ihren Kollegen beschrieben. Bei der Hobas Gruppe hat sie sich so schnell einen Namen gemacht. Vor sieben Jahren begann die heute 36-jährige ihre Hobas-Karriere als Beschaffungsleiterin und stieg aufgrund ihrer Fähigkeiten zur Geschäftsführerin der Hobas Engineering auf. 2006 kletterte sie



Strohmaier, neue Co-Chefin von Hobas

auf der Karriereleiter weiter, avancierte zur Geschäftsführerin der Hobas Gruppe Nord und leitete Niederlassungen und Werke in Deutschland, Frankreich, Benelux, Skandinavien, Polen und Russland. Seit 1. September leitet sie Seite an Seite mit Dominique Meyer die Hobas Management. Die Gruppe erwirtschaftete im Vorjahr einen Umsatz von 180 Millionen Euro.

Wie bei Mama auf einen Klick



[www.kleinezeitung.at/rezpte](http://www.kleinezeitung.at/rezpte)

Kochtipps von Profis & Lesern sowie Rezepte für jeden Tag

KLEINE ZEITUNG